

One-Liner

REGIE

Einzelner, witziger oder prägnanter Satz — meist Antwort oder Punchline. Schauspieler muss Timing und Rhythmus treffen, sonst wirkt die Gag flach.

Der One-Liner lebt vom perfekten Timing — ein einzelner Satz, der sitzt oder nicht sitzt. Am Set erkenne ich sofort, ob ein Schauspieler das Ding trägt oder ob es in der Luft hängen bleibt. Es geht nicht um Witz an sich, sondern um die Abkürzung: maximale Wirkung in minimalen Worten. Die Pointe muss so dicht gepackt sein, dass sie wie ein Schlag kommt — und dann ist sie vorbei. Keine Erklärung, keine Ausschweifung. In der Praxis arbeite ich mit dem Regisseur an Pausen und Atemrhythmus. Ein One-Liner braucht oft einen Micro-Beat davor — das Schlagwort sitzt stärker, wenn der Schauspieler einen Hauch innehält, bevor er ausspricht. Manche Schauspieler wollen schnell feuern, um "witzig" zu wirken. Das ist der größte Fehler. Langsamer, konzentrierter Blick, dann der Satz — das funktioniert. Die Timing-Kontrolle ist entscheidend. Zu schnell wirkt gehetzt, zu langsam wird es peinlich. Der sweetspot liegt meistens bei einer knappen Sekunde Stille, dann die Linie, dann raus aus dem Bild oder zur nächsten Handlung. Der One-Liner funktioniert am stärksten in zwei Settings: erstens als Reaktion auf eine dumme Bemerkung oder eine Situation — der Schauspieler antwortet mit einer Zeile, die die ganze Absurdität zusammenfasst. Zweitens als Exit-Linie — der Charakter verlässt die Szene mit einem Kommentar, der nachhallt. Die Kamera muss den Moment halten können. Ich halte gerne noch eine Sekunde, nachdem der Satz weg ist, damit die Wirkung nicht erstickt wird. Das Schneiden über den One-Liner hinweg tötet ihn sofort. Häufig liegt der Fehler in der Überproduktion. Ein One-Liner mit Augenzwinkern, Handbewegungen, Schulterzuckern — das ist gestorben, bevor es geboren ist. Der stärkste One-Liner sitzt im Gesicht, in der Stimme, in der Ruhe danach. Denken Sie an den Unterschied zwischen Comedy-Acting und echtem Timing: ein guter Schauspieler spielt nicht die Pointe, er spricht sie aus, als wäre sie das Natürlichste der Welt. Das ist, wo der Humor entsteht — im Kontrast zwischen der Beiläufigkeit und der Schärfe des Textes. Aktuelles In der Produktionspraxis bezeichnet 'One-Liner' (auch Stripboard genannt) einen völlig anderen Sachverhalt: eine kompakte, oft farbcodierte Drehplan-Übersicht, die Szenen und Drehreihenfolge auf einen Blick zusammenfasst — im Gegensatz zum ausführlicheren Shooting Schedule mit Details zu Props, Departments etc. Diese Bedeutung stammt aus dem Bereich Produktionsplanung und Scheduling, nicht aus Regie oder Schauspielführung. Wer in der Branche von einem 'One-Liner' spricht, meint je nach Kontext entweder die Pointe im Dialog oder das Terminplanungs-Tool am Set — Verwechslungsgefahr ist entsprechend hoch.